



## Mütter- und Väterberatung

Bezirk Kulm

### Welches Spielzeug für welches Alter?

Das Spiel ist für ein Kind die Grundlage jedes Lernprozesses, es ist sozusagen die „Arbeit“ des Kindes und sollte daher in jeder Situation wertgeschätzt werden. Die Begriffe „spielen“ und „lernen“ sind bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter untrennbar miteinander verbunden. Die Aufgabe der Eltern oder der pädagogischen Fachkräften besteht darin, eine Atmosphäre zu schaffen, in der altersgerechte Spielformen stattfinden können. Wichtig ist der Grundsatz, dass ein Spiel zunächst zweckfrei ist: Ein Kind spielt um des Spielens willen und zwar aus eigener Motivation heraus.

#### Bis 1 Jahr

Babys brauchen Nähe und Leben um sich. Die Sinne werden erst ausgebildet und entdeckt. Langsam und empfindsam entwickeln sie sich vom Schauen zum Greifen. Die richtigen Anregungen geben Mobiles, ein Greifring, erste Rasselspielzeuge, weiche Stoffspielwaren und erste Steckspielzeuge. Ein einfacher, stabiler Schiebewagen unterstützt die Beweglichkeit. Säuglinge können klare Farben und Formen gut erkennen. Ihre Spielzeuge greifen sie fest, nehmen sie in den Mund, speicheln sie ein und saugen daran. Die Spielzeuge dürfen also nicht zu klein sein und sollten aus natürlichen, verträglichen Materialien bestehen.

#### 1 – 2 Jahre

Kleinkinder lernen durch Nachahmung die Welt kennen. Sie beginnen nach eigenen Regeln zu sammeln und zu sortieren. Sie freuen sich über Spielzeug zum Nachziehen und Schieben. Über erste Sandkastenutensilien und Wasserspielzeug. Einfache, grobe Bauklötze, Steckspiele, einen Ball und Schlag- oder Klangspielzeuge. Weiche Stofftiere, erste reissfeste Bilderbücher und auch über eine Spieluhr zum Einschlafen. Auch toll: ungefährliche Gebrauchsgegenstände aus dem Haushalt, wie z. B. Kochlöffel, Töpfe, Becher, Schachteln, Papier, Kartons, ausrangierte Kleider, WC-Papierrollen und leere PET-Flaschen, usw.

## Bis 3 Jahre

Erste Rollenspiele werden aktuell. Dazu gehört das Verkleiden mit abgelegten Kleidungsstücken oder Tüchern. Ein Holzstück wird zum Auto, der Kochlöffel zum Zauberstab, ein grosser Karton zum Schiff. Die Finger sind jetzt schon beweglicher: Malen und Kneten helfen üben.

Passendes Spielzeug sind auch ein Dreirad, einfache Musikinstrumente, Malstifte. Puzzles und erste Spiele regen das Denkvermögen an und erfordern Konzentration.

Eine robuste Puppe, die gut zum Anfassen, An- und Ausziehen und zum Baden geeignet ist. Mit Puppen lernen die Kinder, Gefühle auszudrücken, sie sprechen mit ihnen und behandeln sie wie menschliche Wesen, da machen sie kaum Unterschiede.

Bewegung macht sicher, sie fördert die Körperbeherrschung und trainiert. Kuschneln ist für Jungs und Mädchen gleichermaßen wichtig, gerne sind sie nochmals Baby. Vorlesen steht auch ganz oben auf der Beliebtheitsskala..

Seifenblasen sind seit Generationen ein beliebtes und ausgesprochen preiswertes Spiel. Es gibt fertige Lösungen im Handel, man kann sie aber genauso gut daheim selber mit Wasser und Spülmittel zubereiten.

## 4 – 5 Jahre

Gleichaltrige Spielkameraden stehen jetzt hoch im Kurs und Rollenspiele sind nach wie vor ein Renner. Stellen Sie ihren Kindern Kleidungsstücke und Requisiten (auch Hüte, Handschuhe, Schuhe) zum Theaterspielen zur Verfügung.

Gesellschaftsspielen mit einfachen Regeln können die Kinder jetzt auch schon folgen, auch einfachen Konstruktions- und Geschicklichkeitsspielen.

Stellen Sie eine Kiste mit Malzeug und Bastelmaterial zusammen (auch Postkarten, Zeitschriften und andere Materialien zum Ausschneiden).

Springseil, Wurf- und Ballspiele halten fit. Spass macht jetzt sicher auch ein Tretauto, Roll- und Schlittschuhe oder Fahrrad.

Einfache Musikinstrumente klingen toll . Hörkassetten und Bilderbücher mit kurzen Geschichten kann jetzt auch schon die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden.